Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Carl Speyer an Karl Marx in London. New York, Montag, 5. August 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M2449538

Carl Speyer an Karl Marx in London. New York, Montag, 5. August 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 21 op. 1 d. 226/20
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der s/w-Fotokopie zu ersehen ist, besteht das Schreiben aus zwei Blatt weißem Papier. Wasserzeichen: „Samuel Raynob / & Co / New York“. Speyer hat sechs Seiten vollständig beschrieben, die letzten zwei Seiten blieben vermutlich leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĖ) auf den beschriebenen Seiten: „Rj 334a–f“.

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: gekürzt: Гаагский конгресс Первого Интернационала, 2–7 сентября 1872 г. Москва 1972. S. 348/349.
in englischer Übersetzung: The Hague Congress of the First International, September 2–7, 1872. Reports and Letters. Moscow 1978. S. 418–420.
In der Sprache des Originals wird der Brief hier erstmals veröffentlicht.

Absender: Carl Speyer
Schreibort: New York
Schreibdatum: 1872-08-05

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

| New York August 5. 1872.
76 South Fifth Ave.

Lieber Marx!

Ich wollte Ihnen meinem offiziellen Schreiben[a] schon einige Zeilen beilegen, andere schriftliche Arbeit ließ mich aber nicht dazu kommen.

Wir möchten hier, Alle dem Congresse beiwohnen können um zu sehen welche Gesichter die vielfarbigen amerikanischen Delegaten dort schneiden werden.

Wir sind begierig ob der Congres in Haag ein solcher der Int. Arbeiter Association würdig sein wird, u. diesen Schwindlern u. den hohlköpfigen Franzosen hier den Caraus machen wird.[1] Ich habe meine Schuldigkeit gethan für die Ausstellung des Mandates für Sie u. für die drei Mandate von Chicago, ich gestehe Ihnen aber, daß ich dies nur aus Vorsicht that, in meinem Herzen kann ich es nicht glauben | daß die Bakunin'sche[b] Clique im Stande sein wird den gefürchteten Streich gegen uns zu führen.[2] Ich war u. bin ferner heute zu Gunsten der Ausstellung dieser Mandate gesinnt weil ich aus Erfahrung weiss, daß die ungeheuren Opfer die uns ein Congres kostet nur

dann Früchte bringen, wenn das deutsche Element genügend vertreten ist; es ist dies Thatsache wir können es uns dreist sagen ohne unserem internationalen Charakter wehe zu thun; ich kann es nicht leugnen wenn viele unserer tüchtigsten Leute hier sagen, die früheren Congresse hätten viel Mist zu Tage befördert; – daß sie Recht haben, die Schuld lag aber eben grade an der geringen Vertretung des deutschen Elementes.[3]Ich hätte Ihnen gerne eine Abschrift unseres offiziellen Congresberichtes zugeschickt aber wir haben zu dessen Ausarbeitung auf dem Congresse | drei Leute ernannt die vorher auf der feindlichen Seite waren u. daher nicht gewöhnt sind zu arbeiten wie wir es im prov. Fed. Rath zu thun mussten, kurz der Bericht ist noch nicht fertig.

Was sagt nun Eccarius[c] zu den letzten Ereignissen hier ist ihm sein harter Kopf weich geworden? Eccarius ist durch seine Correspondenzen mit den Schwätzern u. politischen Schacherern hier, was seine Ansicht anbetrifft, vergiftet worden, im übrigen aber können wir es ihm leicht nachweisen u. Sorge[d] wird es hoffentlich thun, daß er zum gemeinen Schuft herabgesunken ist, wäre ich Delegat zu dem Congresse in Haag so würde ich seinen Ausschluß beantragen.[4]Ich habe diesen Kerlen hier die wir aus unserer Organisation herausgeworfen haben viel zugetraut aber doch nicht den kolossalen Schwindel den sie bezüglich ihres Congresses in Philad. auf das Tapet gebracht haben.

|Kein einziges Blatt brachte etwas von diesem Congres, einfach weil er nicht existierte, da aufeinmal bringt der Herald[e] am darauf folgenden Montag den Bericht des Phil. Congresses wie er im F.R. in N.Y. verlesen wurde; 23 Sectionen vertreten, hiess es am Kopfe, das nämliche wie bei uns selbst gewisse von uns gefaßte Beschlüsse enthielt dieser Bericht.[5]Die ganze Clique besteht wohl nun nur noch aus ihrem Fed. Rath.[6]Wie bemitleide ich den Congres wenn er das lange Geschwätz des Hanswursten West[h] anhören muß. – Ich war 7 Wochen an Strike für die 8 Stunden[7]ich wehrte den Strike ab so lange ich konnte, die Niederlage voraussehend, fügte mich aber natürlich dem Willen der Masse. Auch diese Bewegung hat wieder bewiesen daß sie mit einer Arbeiterbewegung in Europa nichts gemein hat. Wenn der Arbeiter hier etwas unternimmt thut er es zur Erhaltung der bestehenden Verhältnisse u. mit der spießbürgerlichen Absicht sein Lot oder Haus zu bekommen oder um mehr auf die Bank tragen zu können.

Doch wäre es thöricht von uns wenn wir deßhalb | gegen eine Bewegung wie die jüngste Achtstunden Bewegung demonstrieren wollten, es ist dies gerade das rechte Mittel um die Arbeiter von ihrem Schulze[-]Delitzsch[i]'schen spießbürgerlichen Plänen zu heilen; die Achtstundenbewegung ist eine so revolutionäre daß sie die Arbeiter sogar auf unseren Standpunkt drängen muß; u. deßhalb drückten auch wir den dabei Betheiligten unsere Sympathie u. Mitwirkung aus, grade weil wir der Tragweite u. Bedeutung der achstunden Bewegung bewußt sind.[8]Unsere Herren Lassallianer u. neugebacknen Sozial[-]Demokraten der sechsten Section sind bei uns Tischlern gehörig in die Klemme gerathen; sie bildeten sich auf einmal ein alle Lassalles[j], Bebels[k] u. Liebknechts[l] werden zu können und eine Bewegung machen zu können wo die Praxis dazu fehlte; nun wirft ihnen die Gedankenlose Masse vor, theils | daß sie Schwätzer theils Dummköpfe ja sogar daß sie Betrüger u. Schwindler seien.[9]Nun fällt mir noch etwas ein: es dürfte Ihnen als Delegirter der Sect. 1 von Interesse sein zu wissen daß wir mit der Zusammensetzung des Gen. Rath nicht einverstanden sind. Es sollten ferner keine Deligierten von Branchen das Recht haben im Gen. Rath, ohne dessen jedesmaligen Einwilligung, zu sprechen[,] überhaupt können sie keine Stimme haben; solche Delegaten sind nur das 5te Rad am Wagen u. müssen wegfallen.[10]Grüßen Sie Jung[m], Pfander[n] Dupont[o], Appelgarth[p] etc. von mir[,] auch Ihre Familie u. lassen Sie bald von sich hören.[11]Ich wünsche Euch nun noch Allen recht viel Geduld zum Congres u. hoffe daß Ihr den Intriganten hier wie drüben heimleuchten werdet.

Mit herzlichem Gruss

Ihr C. Speyer

Erläuterungen

a) C. Speyer (Section No. 1 of New York) an Marx, 30.7.1872.

b) Bakunin, Michail Aleksandrovič (1814-1876)

c) Eccarius, Johann Georg (1818-1889)

d) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)

e) Vermutlich handelt es sich um den New York Herald[f], der täglich erschien (nicht um die Londoner Wochenzeitung „The International Herald[g]“, die immer Montags herauskam). In dieser erschien am 5. August 1872 ein Artikel „The federal council of the International Workmen's Association. An address to the people of the United States“ („The Federal Council of the International Workingmen's Association held a meeting yesterday at 129 Spring street ...“). Im Artikel veröffentlicht wird die folgende Adresse, die auch in 5000 Exemplaren in „pamphlet form“ an die verschiedenen Sektionen in den USA verschickt wurde: „Address of the American Federal Council of the International Workingmen's Association. To The Working Men and Women of the United States—The duty of preparing an address to the working men and women of the United States has been imposed upon us by the first Congress of the American International Workingmen's Association, which was held in Philadelphia on the 8th, 9th and 10th ultimo ...“; Digitalisat: IISG, Hermann Jung Papers 290. Fotosign. 14235a–b).

f) New York Herald

g) The International Herald

h) West, William (-)

i) Schulze-Delitzsch, Hermann (1808-1883)

j) Lassalle, Ferdinand (1825-1864)

k) Bebel, August (1840-1913)

l) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)

m) Jung, Hermann (1830-1901)

n) Pfänder, Carl (1819-1876)

o) Dupont, Eugène (1831-1881)

p) Applegarth, Robert (1834-1924)

Kritischer Apparat

1) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

2) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

3) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

4) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

5) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

6) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

7) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

8) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

9) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

10) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*

11) | _ |*Horizontale Lücke von 1 Wort*